

Landfrauen Küttigen – gegründet 15.12.1929 – die wichtigsten Aufzeichnungen aus den Protokollbüchern von Vreni Wernli

Am 15.12.1929 wurde der Verein für die Landfrauen Küttigen gegründet. Es wurden den Landfrauen Küttigen Kurse für Gemüseanbau, Blumenzucht, Schweinzucht und Geflügelhaltung angeboten, dies alles um einen Nebenverdienst aufbauen zu können.

Küttigen hatte zusammen mit Asp und Densbüren bei der Gründung 70 Mitglieder.

Man kam im Winter einmal pro Monat zusammen, am Donnerstagnachmittag. Es wurde nicht nur "gerätscht", man nahm eine "Lismete" mit. Ganz sicher wurden keine komplizierten Muster gestrickt! Socken gehen ja wie von selbst.

Densbüren wurde ein eigener Verein.

Es gab Unterhaltungsabende zusammen mit den Männern. Da wurden Sketche gespielt, Gedichte gelesen (Hans Bolliger, Horenbauer, war ein ausgezeichnete Verseschmied).

Es gab Tombola, Glückspäckli und Ratespiele.

Bei jeder Versammlung wurde auch gesungen: "Lieder Meie" hiess das Gesangbuch.

Folgende Kurse wurden durchgeführt:

- Setzlinge ziehen
- Setzzwiebeli machen (sie wurden an Konsum verkauft)
- Gemüseanbau (zum Verkauf an die Klinik Barmelweid)
- Blumenanbau
- Hühner schlachten
- Diätküche
- Verwendung von Mohn und Rapsöl
- Verwertung von Schweinefleisch aus der Hofschlachtung
- Kaltplattenkurs
- Waschnähkurs
- Nothilfe- und Samariterkurse
- Trachtennähkurse

Verbindung zu Gemüseproduzenten Verband durch Klara Siegrist.

Lina Wehrli-Roth war ein der "Eierfrauen". Bei diesen Frauen konnten Eier zum Verkauf gebracht werden. Sie wurden gesammelt und dann an die Barmelweid oder den Konsum verkauft. Diese Aktionen liefen nicht immer harmonisch ab. 1938 wurden bei den Landfrauen 4459 Eier gehandelt.

Ab 1934 war der grosse Hit: Fleisch konservieren in Blechdosen, die mit einer Dosenmaschine verschlossen wurden. 1936 wurden 1560 Dosen eingemacht. Es gab noch keine Tiefkühltruhen. Diese Maschine wurde dann ab den 60er Jahren nicht mehr gebraucht, war aber noch lange mit CHF 1.— in der Buchhaltung.

Bis in die 60er Jahre wurden auch an Kursen auf dem Herzberg teilgenommen.

1946 gab es das Schaukochen vom EWA Aarau. Dauer bis etwa 1991.

1947 war eine Kartoffelaktion und es wurden auch getragene Kleider für das Rote Kreuz gesammelt.

1947 war die erste Nähkurs-Ausstellung.

Da fast jedes Dorf einen Landfrauenverein hatte, gab es im Kreis Kirchberg eine gemeinsame "Stubete", abwechselnd in Küttigen, Densbüren, Erlinsbach und Biberstein. Diese Tradition wurde bis 2012 aufrecht erhalten.

Es wurde auch immer gereist. Tagesausflüge waren sehr beliebt. Die Reiseberichte in den alten Protokollbüchern nehmen sehr viele Seiten in Anspruch. Heute hat man keine Zeit mehr, ein Abendausflug pro Jahr reicht vollkommen aus.

1949 wurde 15 Jahre Dosenmaschine gefeiert.

1950 hatte der Verein 57 Mitglieder. Es wurde beschlossen, während den Schulferien keine Zusammenkünfte mehr zu machen.

Es wurden folgende weitere Kurse durchgeführt:

- Strickkurs
- Gartenbaukurs beim Horenhof
- Plätzli stricken
- Milchverwendungskurs
- Flachskurs
- Trico nähen

1950 nahm man an Winzerfesten in Küttigen und Frick teil und man stellte einen Brotstand bei der alten Trotte.

1952 Gründung der Trachtentanz Gruppe

1954 Die Landfrauen zeigten den Pensionären in Laurenzenbad ihre Volkstänze

1955 Feier: 25 Jahre Landfrauen Verein

1956 Diskussion: braucht die Trachtentanz Gruppe einen eigenen Vorstand. Man war uneins.

1962 Dorffest 100 Jahr Musikgesellschaft mit Kaffeestube der Landfrauen

1962 Basar in der Turnhalle mit Unterhaltungsabend

1966 GV, mit wenig Beteiligung. 28 Landfrauen anwesend von Total 58 Mitglieder

1969 40 Jahre Landfrauen

1972 Die Büchsenmaschine ist nicht mehr gefragt und wird ausgelöscht.

1977 erster Grossanlass mit einem Unterhaltungsabend der Trachtengruppe in der Turnhalle. Mit der Kapelle Wydler von Seion und Conferencier Ernst Bolliger.

Die Trachtengruppe leitete Anna Bolliger (Horepure). Es waren gerade noch 4 Frauen dabei: Anneli, Margrit Wehrli-Roth, Margrit von Gunten, Vreni Wernli. Vreni Wernli machte aktiv Werbung dafür und Verena Graf als Leiterin engagiert. Bis 1979 tanzten 8 Paare, mit 6 Männern. 1979 wollten die Männer partout keine Landfrauen sein. So trennten wir uns 1979. Die Trachtengruppe wurde ein eigener Verein. Grosszügig schenken wir ihnen das neu gekaufte Tonband.

1978 wurde Trix Wernli Präsidentin und Vreni Wernli Aktuarin. Vreni Wernli schrieb die Protokolle und Jahresberichte noch bis 1983 von Hand. Ab dann ging es mit Maschinenschreiben weiter.

Es gab in der Folge viele Kurse:

- Töpfern
- Körbe flechten
- Frivoltè
- Strohsterne
- Häkeln
- Gigampfi-Rössli
- Holzställe
- Trockenblumen Gestecke
- 2 x Trachten nähen
- Capes zu Trachten und Ersatzteile
- Sterne als Trinkröhrli

- Puppenkleider und Puppen für Rumänien
- Plätzlidecken
- Peddigrohr flechten
- Makramèe
- Clowns
- Fussmassage
- Tannenbäume aus Moos
- Geschenktaschen aus Kalenderblättern
- Servietten-Technik
- Holzsterne mit Föhrenzapfen
- Stoffblüemli
- Riesen Strickette zur Dekoration
- Rüebligirlande
- Glasritzen
- Kochen mit Lisa und Cecile
- Weihnachtsgestecke
- Säcke aus alten Leintüchern für Rüeblimärt
- Webkurs mit Läuferli
- Kinderrasselnaus Milchsiebli
- Gartenschmuck bei Wanner

6000 Stück Lavendelsäckli als Festabzeichen fürs Altersheimfest wurde genäht mit dem Küttiger Wappen gestickt (niemand wollte sie verkaufen).

Immer wieder gab es Ausstellungen mit den in den Kursen hergestellten Arbeiten im Kreuz Saal.

Dann kam die Migros Clubschule und Kurse waren nicht mehr so gefragt. Neu auch Busverbindungen nach Aarau. Vorher gab es nur Postautoverbindungen.

Diverse Beizen und Kaffeestuben:

- 3x zum Wageschopf im Waldbach, am Dorffest Musikgesellschaft, 100 Jahre Weinbaugenossenschaft sowie Altersheimfest. Musik mit Trio Roth.
- 5 x Metzgete in der Turnhalle mit Oswald Senn und mit Hilfe der Naturfreunde und Trio Roth
- Apfelküchlein mit Vanillesauce am Öpfelfest bei Geiers und am Chöttiger Suuser Fest
- Kochen im Altrshiem von 1988-2001, einmal im Jahr, später Service an der Weihnachtsfeier
- Küttiger Festbeiz am Jodlerfest in Aarau mit den Küttiger Vereinen
- Schweizerisches Volksmusikfest in Aarau
- Kaffeestuben im Spittel bei Gewerbeausstellungen
- 111 Jahre Gewebeverein Kaffeestube mit dem Frauenchor im Spittel
- Treberwurstessen für die Heinrich Wirri Zunft mit Weinbau Wehrli's
- 2010 Jahraparkfestbeiz in der Turnhalle
- Kuchenverkauf am Kulturmarkt
- Gemüse-Spätzli im Ritzer, Raseneinweihung
- Gemeinde Apéros: Gemeindeversammlung, Neuzuzüger, Jurapark und Küttigen, usw.
- Mithilfe an der Ama, 1 Tag Landfrauen vom Bezirk Aarau
- Küttigen bewegt mit bakken im Bachhüsli
- Teilnahme am Umzug Stadtrechtsfest in Aarau mit selber gezogenem Gemüse
- Brot und Backwarenverkauf in der EPI in Zürich

1985 Grosser Markt (selber gepflanztes Gemüse, Handarbeiten, Brot und Zöpfe) in der Turnhalle mit Brunch. Niemand wusste was das sein soll. Dann Suppe mit Spatz zum z'Mittag, und am Nachmittag Bratwürste und Speck. Kuchenbuffet. 40 Frauen im Einsatz.

Stand Bahnhofseinweihung Aarau

Wandernacht mit Suppe

Mühlifest in der alten Mühle mit Weihnachtsmarkt Küttigen

Delegation an Jugendfest

Was wir noch gemacht haben oder immer noch tun

- Blueschtbummel
- Kegelabend
- Vereinsmeiterschaft
- Minigolf spielen
- Eiertütschen
- Abendausflug
- Baden in Zurzach
- Bräteln Lindgraben
- Reisen
- Lotto spielen
- Bohnenstroh-Kränze
- Setzlings-Tausch

Um etwas Spezielles verkaufen zu können, liessen wir folgendes machen:

1500 Bücher: "Us eusem Dorf" von Trix Wernli zusammen gesucht und recherchiert (1986)

200 Leinen-Taschen mit dem Bild von Küttigen

50 Leinen-Kissen

100 Leinen-Brotsäcke

Pullover und T'Shirts

Küttiger-Regenschirme. Sie waren der Renner, da es am Fest regnete.

Küttiger-Handtüechli mit dem Panorama, Brunnenberg, Königstein, Wasserfluh und Homberg, gezeichnet von Otto Wernli.

1988 wollten wir neue Chaisen machen lassen. Die Suche nach diversen Handwerkern war sehr aufwendig. Korber, Schmied, Wagner und Drechsler. Es gab dann 12 Stück.

Seit 1990 gibt es eine Trachtenbörse. Trix machte mit Frau Lotti Läupi darauf aufmerksam und seither funktioniert das.

Wir helfen beim Erntedank-Gottesdienst auf Kirchberg.

Dekoration der Festhütte am kantonalen Musiktag.

Dekoration an der Gewerbeausstellung

Strassenbogen fürs Jugendfest

Das Küttiger Rüebl

Seit 1980 haben die Landfrauen einen Rüeblblätz und ziehen den Rüeblisamen selber.

1990 war ein schlechtes Jahr. Der Samen hatte Milbenbefall.

Der Rüeblblätz war stets auf Reisen, bis wir nun seit 1994 im Goldacker sind (vorher im Waldbach, bei der Bank, in der Chaibenstadt, im Breusch).

Ab 2006 pflanzten wir statt Kartoffeln Kürbisse. Die gab es dazumal noch sehr selten. Trix Wernli kannte sie von Amerika und war Feuer und Flamme für dieses Gemüse.

1980 und 1981 = Verkauf in Küttigen bei der Mehrzweckhalle Dorf

Rüebliamt in Aarau ab 1982

Es gab viel zu reden, 1983, als Trix Wernli das Rüebli in Wädenswil melden wollte, als dort alte Gemüsesorten gesucht wurden. Nun 2 Jahre später machte sie es trotzdem. Nun hat es Küttiger-Rüebliamen in Spitzberger, einer norwegischen Insel, dort wurde 2008 eine Samenbank für Pflanzen aus aller Welt errichtet. Dort werden 4 Millionen Samenkörner im Permafrost gelagert. Die Temperatur wird auf minus 19 Grad gehalten.

Küttiger Rüebliamen werden auch von Pro Specie Rara und Sative Rheinau verkauft.

1985 waren wir nicht in Aarau. Wir hatten ein grosses Fest mit Markt in der Turnhalle (55 Jahre Landfrauen).

1986 schafften wir einen Stand für den Rüebliamt an. Rückwand bemalt von der Australierin Kay Amsler.

2003 gab es einen Rüebliamt für alle. Jedermann, jede Frau konnte helfen wann er wollte. Es war ein Erfolg und wir feierten ein Rüebliamt in der Scheune beim Schulhaus in der Vorstadt.

2012 Half der Gemeinderat im Rüebliamt, weil nun dieser Brauch sogar in der Liste der lebendigen Traditionen des Immateriellen Kulturerbes Aargau Solothurn aufgenommen wird.

Seit 2016 gibt es das Schulprojekt, das mit dem Jurapark und den Landfrauen ausgearbeitet wurde. Trix Wernli wollte schon lange die Schule für das Küttiger-Rüebli begeistern, nun ist es gelungen.

Sehr gut kommen auch die Führungen zum Küttiger-Rüebli an.

Das Backhüsli

1988 wird das Schlachthaus der Viehgenossenschaft verkauft. Eine tolle Gelegenheit, für ein Backhüsli der Landfrauen. Geld hatten wir genügend, aber es sollte nicht sein. Etwas später erhielten wir das Traföhäuschen neben der Badi von der Gemeinde. Im Baurecht konnten wir dort einen Backofen einbauen lassen.

2002 konnten wir das Backhüsli einweihen. Wir hatten viele Spenden erhalten für die Deckung der Kosten!

Seither gibt es von Herbst bis Frühling alle 14 Tage Freitag und Samstag Backtage.

Im Sommer gibt es Pizza für Vereine

Wir machen beim Ferienspass mit und backen mit Kindern.

Spenden

Dank den Einnahmen von unseren "Beizen" und Märkten bezahlten wir bis 2002 zum Umbau des Backhüsli, keine Mitgliederbeiträge. Da wollten die Frauen wieder bezahlen. Da wussten wir noch nicht von unserem Backhüsli-Glück.

Wir konnten Spenden an verschiedene Projekte verteilen:

- 1990 Schloss Biberstein (Besichtigung)
- Fyrabig Schweizer Berghilfe
- Denk an mich
- Kirche Realp (Reise)
- Cystische Fibrose (Vortrag)
- Patenschaft Hörbuch

- Seniorenheim Wasserfluh
- Ref. Kinderheim Brugg
- Josefsheim Bremgarten
- Lindenfeld 2. Stock für eine Hallwilersee Rundfahrt 2x
- Heinzenberg für Stühle (Reise)
- Lebenshilfe Reinach
- Etc.

Im Laufe der Jahre kam für viele Landfrauenvereine das Aus. Im Bezirk Aarau waren es 11 Vereine. Heute gibt es noch 5 mit Hirschtal, Muhen, Oberentfelden, Densbüren und Küttigen.

Um etwas besser zu kennen, besuchen wir reihum jeden Verein.

Früher war immer der Donnerstagnachmittag der Landfrauentag. Dann kam plötzlich "Älter werden in Küttigen", just am Donnerstagnachmittag und konkurrenzierte uns. Sie sind wieder verschwunden, uns gibt es noch. Ab 2009 waren unsere Donnerstagnachmittage nicht mehr gefragt. Neue jüngere Mitglieder wünschten am Dienstagabend eine Zusammenkunft alle 14 Tage = Strick-Tschätt.

Wir haben dann jeweils einmal im Monat den Donnerstagnachmittag mit unseren älteren Frauen im Kaffee Dorf oder im Kreuz verbracht. Später besuchten wir sie im Altersheim, vor allem Trix Wernli!

Werbung für neue Mitglieder

- 2012 gab es einen Flyer
- Infoabende
- Allgemeines Eiertutschen

Seit 2015 haben wir eigene Statuten.

Unsere Reisen:

- 4 x Schifffahrt auf dem Hallwilersee mit Mittagessen von Oswald Senn
- Metzgete mit Oswald Senn in Wasterkingen
- Zugerseeschifffahrt mit Nachtessen und grandiosem Feuerwerk
- Apéro im Seleger-Moor, Nachtessen im Häxehüsli am Albis
- Reinfelden – Basel auf dem Rhein mit Nachtessen
- Weinachtsmärkte: Mulhouse, Winterthur, Colmar
- Backland Heilgkreuztal Deutschland
- Glasi Hergiswil mit Nachtessen in Fürigen
- Val de Travers "Regen Fahrt" auf dem Doubs
- Besuch beim Küttigerrüebliamen in Wädenswil
- Im Panorama-Express mit der Montreux-Oberland Bahn
- Appenzellerland Dr. Alfred Vogel Kräuter Garten, Mittagessen im Schnuggebock
- Besuch Spezia Rara in Dicken
- Bertschinger und Rohr in Henschiken
- Modeschau bei Beyeler in Lenzburg
- Baselland und Musikautomaten Museum in Seewen
- Toggenburg, Schwägalp, Tössegg zum Zvieri
- Ausflug mit dem farbigen Nostalgie Bähnli nach Unterkulm, Minigolf und Nachtessen
- Schloss Prangins Garten der Specia Rara mit Küttigerrüebli
- Mailslabyrinth Muri Zvieri auf dem Oberriesenberg
- Besuch der Mittleren Mühle in Schinznach-Dorf
- Ebnat-Kappel, Barfussweg auf der Wolzenalp
- Thun, Berner oberland, Gartenbauschule Hünibach
- Sommerabend auf der Liebegg
- Aargauer-Weg, am Weg der Schweiz, Sisikon Tellskapelle
- Mariastein, Mümmliwil ins Kamm Museum
- Kloster Einsiedeln, Zugerberg
- Hexen Museum Auenstein

- Schlumpf Museum, Autos, Weidegustation mit Kugelhopf nach Eguisheim
- Glarnerland, Näfels, Freulerpalast, Glarnertüechli Museum, Schiferschau
- Montreux zu den blühenden Narzissenfelder
- Bern Bundeshaus
- Besuch Zoo Seeteufel, Seeland Firma Etter Gemüse und Jungpflanzen im Ried
- Lütelflüh Gotthelfszentrum, Dalienschau Gärtnerei Waldhaus
- Bellelay, Uhrenweg
- Ölmühle Lütterswil (Bezirkseereise)
- Laufenburg Stadtführung
- Vogelpark Ambigua Zeihen
- Nach Lüterkofen zum Kürbisbuur Wyenet, originller Ort
- Stollen Bergwerk Herznach

Es führte nicht alles, was wir machten zum Erfolg. Aber der Verein hat eine gute Basis und ein Küttiger-Rüebli, für das sich die Arbeit lohnt.

2019, Verena Wernli